

wert zu machen. Die Gottheit Jesu Christi und die Göttlichkeit der Kirche Jesu Christi stehen hier majestätisch vor uns. Dem Verfasser gebührt das Verdienst, ernstlich geforscht und das Beste geboten zu haben. Der Theologe von Fach, wie der christliche Laie kann sich an diesem lichtvollen Buch erfreuen und erbauen.
Lauchheim (Württemberg). Pfarrer Josef Kröll.

- 41) **Tägliche Hingabe an Gott.** Aus den Schriften gott-
ergebener Seelen, von F. Güntter. Mit bischöfl. Genehmigung
und einer Einleitung des hochw. Herrn Weihbischofes Dr. von Keiser
von Rottenburg. Stuttgart. Wilt'sche Buchhandlung. 1890. kl. 8°. XII
und 479 S. Preis M. 3.20 = fl. 1.92, elegant in Leinwand gebd.
mit Goldschnitt M. 4.80 = fl. 2.88.

Das in Inhalt und Form anmuthig ausgestattete Erbauungsbuch enthält
Aussprüche von ungefähr 150 Kirchenvätern, Heiligen und anderen großen
Geistesmännern alter und neuer Zeit. Der betreffende Auctor ist am Schlusse
des Abschnittes für jeden Tag genannt.

Man findet hier sehr erhabene und nützliche Kernsprüche der Ascese und
Moral für jeden Stand in schöner, oft blumenreicher Sprache. Es wird sowohl
der Geist zum tieferen Nachdenken, als auch das Gemüth zur andächtigen „Hin-
gabe an Gott“ angeregt. Doch ist manches zu verschwommen und breitgeschlagen,
anderes nur für Phantasie und Gefühl anregend. Die Zusammenstellung der
großen Kirchenväter und Heiligen mit neueren Schriftstellern, wie Balmez, Bede-
dorff, Chateaubriand . . . Gräfin Hahn-Hahn, Hoffelze, Fürstin Gallizin u. s. f.
dürfte nicht überall Anklang finden; auch sollte die Localangabe dem Texte bei-
gegeben sein, um sich über die nicht immer wortgetreue Citation vergewissern zu
können. Wenn der bekannte Ascet der Gesellschaft Jesu, P. Alfons Rodriguez
(ebenso wie Thomas von Kempen) fast regelmäßig den Titel „St.“ vorgelegt be-
kommt, so liegt beim ersteren wohl eine Verwechslung mit dem heiligen Laien-
bruder desselben Namens und Ordens vor. Dafs übrigens die geschichtliche
Kenntnis der Auctoren dem Verfasser nicht überall naheliegt, ergibt sich auch aus
den Citaten „Isidor von Pelusa“, „Octavius Minucius“ u. dgl. Uebersicht-
licher würde das sonst sehr nutzbringende Buch geworden sein, wenn der Inhalt
jeden Abschnittes mit einem Worte im Titel des Tages hervorgehoben worden
und demgemäfs auch ein Sachregister nebst dem Auctoren-Verzeichniss beigegeben
worden wäre.

Freinberg.

Professor P. Georg Kolb S. J.

- 42) **Preces ante et post missam.** Accedunt tractatus asceticus
de sacrificio missae auct. C. Bona, meditationes a. et p.
missam auct. S. Alphonso. 8°. 241 S. St. Pölten.

Dieses in der Druckerei des niederösterreichischen katholischen Preisvereines
hergestellte Buch enthält alle gewöhnlichen Vorbereitungs- und Dankgungsgebete,
auf 194 Seiten die beiden so wertvollen Schriften von C. Bona und dem hl. Alfons
Vigori; sodann Hymnen, drei Vitaneien, zwölf Benedictionen, Ordo commen-
dationis animae und eine Tabelle für die Motiv- und Seelenmessen. Die Meditationen
des hl. Alfons sind in guter deutscher Uebersetzung gegeben. Es ist dem Auge an-
genehm, dafs die einzelnen Zeilen und in ihnen die einzelnen Worte nicht zu
nahe beisammen sind. Diese zweckmäßige Zusammenstellung der angedeuteten
Formulare und Betrachtungen sei allen Celebranten bestens empfohlen.

Brixen (Tirol).

Franz Vole, Professor der Theologie.

- 43) **St. Josefs-Büchlein** von P. H. Roneberg, Benedictiner bei
St. Stephan in Augsburg. Donauwörth, L. Auer. Gebd. in Leinwand
M. —.50 = fl. —.30.

Das vorliegende Josefs-Büchlein des fruchtbaren Schriftstellers † H. Koneberg lehnt sich eng an die Encyclika Leo XIII. vom 15. August 1889 über die Verehrung des hl. Josef an. Demgemäß wird im ersten Theile in zwölf Nummern Stellung und Würde, sodann das Leben St. Josefs als Vorbild für verschiedene Stände behandelt. Im zweiten Theile werden nach einigen täglichen Gebeten eine dreitägige Andacht als Vorbereitung auf das Fest des Heiligen und kurze Uebungen auf alle Tage des Monats März — mit Anlehnung an den betreffenden Tagesheiligen — geboten. — Das Büchlein trägt nach Inhalt und Form mehrfach die Spur einer flüchtigen Arbeit an sich. Im übrigen ist dasselbe populär gehalten und dürfte in den arbeitenden Classen, für die es offenbar bestimmt ist, manches Gute stiften. — Die Ausstattung ist eine gefällige, der Preis niedrig.

Leitmeritz.

Professor Dr. Josef Schindler.

44) Die Missionen der Kapuziner in der Gegenwart,

nach authentischen Berichten zusammengestellt von P. Adolf Steidl Ord. Cap., Rector der heiligen Theologie. Meran. 1890. Zandl. S. 112. gr. 8°. Preis fl. 1. — = M. 2. —.

Vorausgeschickt wird eine kurze Einleitung über die Missionen des Kapuzinerordens im allgemeinen. Darnach werden die Missionsstationen in den fünf Weltgegenden im besonderen behandelt und zwar ihre Geschichte und ihr gegenwärtiger Stand. Einzelne Daten sind sehr interessant, daher verdient das Werklein für rege Verbreitung recht empfohlen zu werden. Ausstattung ist ganz hübsch und gefällig.

Innsbruck (Tirol). P. Gottfried Roggler, Rector der Theologie.

45) Vierhundertvierzig merkwürdige und seltene Todesarten. Wahrheitsgetreu erzählt von Dr. Jos. Ant. Keller. Mainz. Kirchheim. 1890. kl. 8°. XXIII, 447 S. Preis M. 3. — = fl. 1.80.

Die Beispiele sind Zeitungsberichten entnommen, stammen somit nicht immer aus der lautersten Quelle. Manche unter ihnen ergreifen durch Inhalt und Darstellung; viele liegen im allertrockensten Zeitungsstil vor, so z. B. Nr. 32, 56, 57; andere, z. B. 5, 6, 13, 37 u. s. w. hätten flüchtig wegleiben können; eines 353 b ist in Nr. 371 (Seite 374) wiederholt worden. — Seite 198 (Nr. 279) wird das Jempler-Comitat nach Rußland verlegt statt nach Ungarn. S. 385 heißt es: „Er war in Ausübung seines Einbrecherberufes gestorben.“ Einen „Veruf“ zum Einbrechen gibt es im Christenthume nicht. — Uebrigens mag der Prediger dieses neunzehnte der Exempelbücher Kellers nicht ohne Nutzen gebrauchen.

Thüringen (Voralberg).

Pfarrer Johann Seydy.

46) Generalbüchlein für Erstcommunicanten. Von Thomas Landmann, Pfarrer. Mainz. Druck und Verlag von Haas. 1891. 16°. 38 S. Preis 20 Pf. = 12 fr.

Dieses Büchlein hat den besonderen Zweck, durch eine Generalbeicht die Erstcommunicanten zum möglichst würdigen Empfange der ersten heiligen Communion vorzubereiten. Auf 30 Seiten wird zuerst eine Belehrung zur Vorbereitung auf die Generalbeicht gegeben; dann folgt ein Beichtspiegel zur Gewissensforschung; Erwägungen zur Erweckung einer übernatürlichen Reue mit einer Darlegung des Wesens und der Folgen der Todssünde; Gebete zur Erweckung der Reue und des Vorsatzes und endlich einige kurze Gebete nach der heiligen Beicht. Die Anlage des Büchleins setzt aber Kinder in dem bereits vorgerückteren Alter von zwölf bis vierzehn Jahren und zwar Kinder in paritätischen Gegenden voraus; darauf weisen die Fragen im Beichtspiegel beim ersten Gebote: Habe ich freiwillig an einer Glaubenswahrheit gezeifelt? oder: Habe ich an dem Gottesdienste der Andersgläubigen theilgenommen? Für unsere Verhältnisse, wo die Kinder im